



April 2019
Deutsche Übersetzung



Zonta International Präsidentin Susanne von Bassewitz und andere führende Teilnehmerinnen, die sich ebenfalls Gedanken machten, diskutierten bei der begleitenden Veranstaltung mit der Mission der Republik Niger über wirksame Lösungen zum Beenden von Kinderehen.

CSW63: Zonta bringt Stakeholders zusammen für eine Diskussion rund um wirksame Massnahmen gegen Kinderehen

Mara Marinaki, die europäische externe Gender-Beraterin für die Implementierung von UNSCR 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit, sagte anlässlich der Zusatzveranstaltung bei der 63. Session der Kommission zur Stellung der Frauen letzten Monat in New York: „Kinderehen sind effektiv eine enorme Verletzung der Menschenrechte. Unsere Haltung beruht nicht nur auf moralischen Gründen; es geht auch um rechtliche und politische Gründe“.

Margaret Greene, Präsidentin von GreeneWorks, moderierte den Anlass von Zonta International und der Mission der Republik Niger. Regierungen, UN Agenturen und NGO diskutierten über die erforderlichen sozialen Systeme, öffentliche Dienste und Infrastruktur zur Unterstützung heranwachsender Mädchen, damit sie nein sagen zu Schwangerschaften, frühen Ehen und Zwangsheiraten und in der Schule bleiben, damit sie ihr volles Potenzial erreichen.

Untenstehend mehr zur Panel Diskussion



Rachel Steinberg, Senior Director Global Cause Partnerships, UNICEF USA, und Zonta International Präsidentin Susanne von Bassewitz stehen vor einer Geburtstagskarte von Zonta für UNICEF USA beim jährlichen Gipfeltreffen.

Die Zonta Präsidentin berichtet beim jährlichen Gipfeltreffen von UNICEF USA, was Zonta gegen Kinderehen tut

Anlässlich des jährlichen UNICEF USA Gipfeltreffens in Washington, D.C. im März wurde die Bedeutung der Partnerschaften zur Verbesserung der Leben von Kindern und der nachhaltigen Entwicklungsziele weltweit betont. Firmen, Foundations und individuelle Unterstützer kamen zusammen um Erfolge zu teilen und sofort aktiv zu werden, um die Verletzlichsten zu erreichen und sie zu unterstützen. Unter vielen Partnern von UNICEF USA beim Gipfeltreffen wurde die beinahe 50jährige Partnerschaft von Zonta International anerkannt.

Mme Zeinabou Adam Elback, die Frauenministerin von Niger für die Förderung und den Schutz der Kinder, eröffnete die Diskussion und berichtete, dass auch ihre Regierung sich dafür einsetzt, dass es keine Kinderehen mehr gibt und dass in Niger

kürzlich Erfolge zu verzeichnen sind. „Die Regierung von Niger hat auf höchster Ebene dafür gekämpft, dass es weniger Kinderehen gibt. In vier Regionen unseres Landes bemühen sich die Gemeinden, die für eine Änderung verantwortlich sind. 1'022 Kinderehen wurden bereits annulliert und die Mädchen kehrten zurück zur Schule. Diese Resultate wurden dank dem Engagement der Eltern und den Gemeinde-Vorstehern erreicht.“

Nankali Maksud, Koordinatorin des UNFPA-UNICEF Global Programme für vermehrte Aktionen zum Beenden von Kinderehen, sprach über die Bedeutung der nationalen Aktionspläne. Nora O'Connell von Save the Children betonte, dass die Kosten der Aktionen budgetiert wurden; „auch wenn die Gesetze in Kraft sind...20'000 Mädchen werden täglich illegal verheiratet. Das sind jährlich mehr als 7,5 Millionen. Gesetze genügen nicht. Wenn wir über ein so komplexes Problem wie das Beenden von Kinderehen sprechen, müssen wir auch berücksichtigen, wie das Regierungsbudget aussieht, es geht eigentlich um ein Budgetieren von Gender,“ sagte Nora. Zonta International Präsidentin Susanne von Bassewitz sprach über die Macht und die Wirksamkeit bei der Bewältigung von grossen Problemen wie Kinderehen, frühen Ehen und Zwangsheiraten. Die Partner der Zivilgesellschaft können sich hier aktiv engagieren. Wir stellen unseren Mitgliedern die Mittel zur Verfügung, damit sie bei ihren Regierungen die Kinderehen aktiv bekämpfen können.



www.zonta.org

STAY CONNECTED



Zonta International | 1211 West 22nd Street, Suite 900, Oak Brook, IL 60523-3384

